

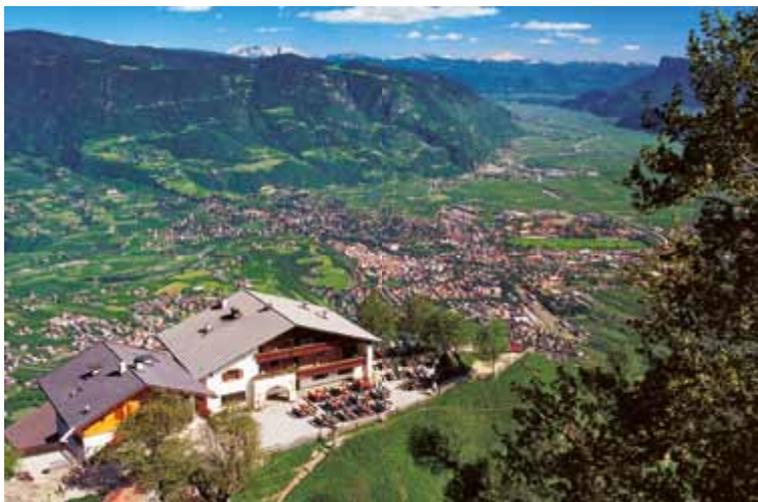


ERÖFFNUNGZUFAHRTSWEGMUTHÖFE

ERÖFFNUNG
des neu errichteten Zufahrtsweges zu den Muthöfen
am Freitag, 11. Oktober 2013
16.00 Uhr Gasthof Hochmuth

Abt. Forstwirtschaft
Forstinspektorat Meran 

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL 



FESTPROGRAMM
FR 11.10.2013
GASTHOF HOCHMUTH

BEGRÜSSUNG

Bürgermeisterin Elisabeth Laimer

GRUSSWORTE

Obmann Fritz Pircher

BAUGESCHICHTE

Amtsdirektor Dr. Peter Klotz, Bauleiter

FESTANSPRACHE

Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder

SEGNUNG

Ortspfarrer Dr. Edmund Ungerer

Anschließend

wird beim Gasthof Hochmuth
zu einem Umtrunk geladen.

Die Teilnehmer erreichen
den Veranstaltungsort mit der
Seilbahn Hochmuth.
(Kostenlose Berg- und Talfahrt
ab 15.00 Uhr)
Aufgrund der beschränkten Kapazität
der Seilbahn ersuchen wir
um rechtzeitiges Erscheinen.

MUSIKALISCHE
UMRAHMUNG

Böhmische von Tirol

Alle Interessierten
sind herzlich eingeladen!

Die Veranstaltung findet
bei jeder Witterung statt.



” Mit Langmut und Demut zur Hochmuth ... “

Dr. Peter Klotz

DER FORSTDIENTST Lebensraum erhalten - Lebensraum gestalten

Der Zufahrtsweg zu den Muthöfen ist ein **mutiges und ehrgeiziges Projekt**. Im Jahr 2001 hat die Landesregierung unter Dr. Luis Durnwalder das Forstinspektorat Meran beauftragt, den Bau des Weges abzuwickeln.

Die Bedenken von Seiten der Dorfbevölkerung von Tirol und der Öffentlichkeit waren groß gewesen. Demgegenüber stand die jahrelange Erfahrung des Leiters des Forstinspektorates Meran, Dr. Peter Klotz, der die Erschließung der Muthöfe in ihrer extrem exponierten Lage als **Chance und Herausforderung** wahrnahm, mit dem Ziel, das Bauwerk gut in die Landschaft einzufügen.

Landschaftsschonende Lösungen mit **ortstypischen Materialien**, talseitige Stützmauern in „armierter Erde“ als stabilisierte Erdpakete und außenseitig vollständig begrünte Flächen machten die Unterbringung großer Mengen an Aushubmaterial sowie die Realisierung von beachtlichen Mauerhöhen (bis zu 15 Metern) möglich, ohne dem Landschaftsbild zu schaden.

Bergseitige Böschungen wurden mit Zyklopenmauern befestigt, kombinierte Metall-Holz-Leitplanken sichern und zieren den Weg talseitig.

So ist das Ergebnis des Mutterweges weit mehr als ein Zufahrtsweg.

Die Erschließung der Bergbauernhöfe bietet primär die Voraussetzung für ein langfristiges Weiterbestehen dieser einzigartigen Höfesiedlung auf der Mut. Doch auch als Wanderweg wird der schön gestaltete Weg gerne genutzt. Zusätzlich dient er für anfallende Holztransporte oder Waldbrand- und Rettungseinsätze.

Landschaftserhaltung und Nachhaltigkeit:

Der Forstdienst agiert als Vermittler zwischen dem Gleichgewicht der Natur und den wirtschaftlichen Anforderungen der Menschen. Durch einen bedachten Einsatz der technischen Mittel wird der Landschaftscharakter erhalten und ein nachhaltiges Modell zur Nutzung ländlicher Lebensräume geschaffen.

